

"Endlich wieder ein neuer Sipf!"	Seite 4
Das Geheimnis der Gruppe	5
Der Mensch von heute	6
Führerrunden	10/11
Rund um den Dekanatspokal	12
Sommerlager	15
Wundervolle Ferienpreise	21
England - England	24
Can we get a lift	26
Activating	28
Anspiel	30
Antwortgruppe	31
Lateinamerika - Kirche der Revolution	34
Terrres Des Hommes	37
"Ich über mich"	40
Bücherangebote	43
Gruppenintern	44
Die Ballade vom Schinder Jupp	48
Kreuzworträtsel	49
Impressum	50

Die beiden Innenseiten zeigen Fotos aus dem Gruppenleben.

"Endlich wieder ein neuer Sipf!"

Geraume Zeit ist inzwischen seit der letzten Nummer unserer Gruppenzeitschrift vergangen.

Es hat sich eine neue Redaktion gebildet und dieser 135. Silberne Pfeil ist das erste Produkt unserer Arbeit und hoffentlich nicht das letzte.

Überrascht oder vielleicht auch ein wenig verärgert werdet Ihr über den Unkostenbeitrag von 0,30 DM <sup>50 Pf</sup>. Das hat es noch nie gegeben, daß der Sipf etwas kostet", werden manche sagen. Wir möchten aber die finanziellen Verhältnisse der Gruppe zu bedenken geben. Man kann die Ausgaben für einen solchen Sipf nicht mehr alleine der Gruppe zumuten. Und ohne Geld läßt sich nun mal keine Zeitung machen.

Wir haben versucht den Sipf möglichst vielseitig und aktuell zu gestalten. Großen Raum nehmen nach den Ferien die Fahrtenberichte ein. Wir wollen aber auch Anregungen für die Fährleinarbeit geben und schließlich auch ein bißchen unterhalten.

Wir wissen natürlich nicht wie Ihr Euch eine Gruppenzeitschrift vorstellt. Wir würden uns freuen, wenn Ihr uns mit Euren Kritiken, Anregungen und Beiträgen in der Arbeit unterstützen würdet.

## Der Gruppenkaplan

Das Geheimnis der Gruppe

"Ich schaue mir die Berge von unten, die Wirtshäuser von innen und die Kirchen von außen an. Solch müde Typen gediehen auf dem fetten Mistbeet unserer Wirtschaftswundergesellschaft in Menge. Wenn sie in der Gruppe auftauchen heißt ihr Motto: "Ich zahle Beitrag und ihr habt mir etwas dafür zu bieten." Aber schon bald verzichen sie blasiert den Mund "Bei euch ist nichts los."

Doch, es ist etwas los: die Gruppe hat etwas zu bieten. Wir haben ein Heim mit Möglichkeit zu Diskussion und Spiel, wir veranstalten Wanderungen, Lager und Großfahrten, wir haben Fotoklub, Gitarrenkurse, Musikgruppen, ein Tonbildstudio, wir hätten sogar einen Tonfilmprojektor, wir geben Nachhilfunterricht, usw. Aber all diese Dinge kann man sich nicht mit dem Beitrag erkaufen und dann geschließen wie eine Portion Eis. Nur wer sich einsetzt, engagiert, wer mitdenkt und mitmacht, wird vom Gruppenleben wirklich etwas haben.

Und das ist unser Geheimnis Jeder bekommt von der Gruppe nach dem Maß seines persönlichen Einsatzes, wer viel gibt, bekommt viel wer nichts geben will, der bekommt nichts, für den ist nichts los. Das ist unser Geheimnis, daß wir immer wieder Leute haben, die sich engagieren: als Jungführer, bei der Gestaltung der Eucharistie, beim Heimputz, in der persönlichen Gebetsauseinandersetzung und Schriftlesung. Nur solchen geht es auf, was die Gruppe ihnen gibt und bedeutet.

So sieht es

Euer

Gruppenkaplan

## Der geistliche Leiter

### Der Mensch von heute

sagt der Verhaltensforscher und stellt zwei Charakteristika fest, von denen ein im "gesunden Menschenverstand Steckengebliebener" meint, sie widersprüchlich sind, nämlich:

einerseits	andererseits
- Er steht turmhoch über dem Steinzeitmenschen.	- Sein Verhalten unterscheidet sich nicht wesentlich von dem der Primaten im Tierreich.
- Er ist friedliebend	- Mit wachsender Kriminalität.
- Er ist mündig und frei	- mit einem nicht überwindenen Autoritätskomplex.
- Er ist von Prüderie geheilt	- und der Keuschheit nicht mehr fähig
- Er spricht den Arbeiter heilig	- und möchte so wenig wie möglich arbeiten.
- Er will Examina abschaffen	- und kann ohne Examenständig studieren.
- Wissenschaft steht ihm höher als alles	- läßt aber den Schüler bestimmen, was der Lehrer zu lehren hat.
- Er ist Demokrat bis in die Knochen	- und läßt sich von Minderheiten terrorisieren.
- Fromm und mystisch will er sein	- aber Gott ist für ihn tot.

## Der geistliche Betreuer

Kritisch ist er - und nimmt kritiklos an, was seine Zeitung oder der Fernsehkommentator ihm vorsetzen.  
Für die Beichte hat - aber auf der Couch des Psychiaters versucht er sich in schälschen Striptease.

Er ist von zahllosen - und doch verwehrlost. Psychologen, Soziologen befürsorgt

Sport schreibt er - aber gewöhnlich als ganz groß Zuschauer.

Er interessiert sich - aber den Sammler und brennend für weltweite Hilfsaktionen überläßt er den Bescheidenen mit kleinerem Einkommen.

Das Wahlalter wird - aber zugleich wundert herabgesetzt man sich wie unreif gewählt wird.

Man verachtet das - aber keiner will zugeben, daß er selber älter wird. Folge: wenige ernten die Früchte des Alters. Reife und Weisheit.

Die Charakteristik der Schizophrenie ist noch sehr lückenhaft, soll aber genügen.  
Was ist das nur für ein Wesen: "Der Mensch von heute?" Nun:

Der BIOLOGE müßte wissen, daß er der Nachkomme des Urmenschen von gestern ist, im Knochenbau und in der Anzahl der Gehirnzellen nahezu unverändert.

## Der geistliche Betreuer

Der PHILOSOPH müßte sich sagen: Wenn er den Namen "Mensch" verdient, kann er nichts wesentlich anderes sein, als der Mensch von gestern.

Der PSYCHOLOGE könnte allenfalls fragen, ob die Menschheit etwa in einer neuen Phase eingetreten ist, so wie wir beim Individualismus Phasen kennen: Kindheit, Jugend, Erwachsenenalter, Greisenalter. Wenn es so wäre, bliebe die schwere Frage, welche Phase der Menschheit begonnen hat: die 1. oder die 2. Jugend.

Der THEOLOGE christl. Richtung entdeckt, daß alle Eigenschaften und Widersprüche des Menschen von heute schon in der Menschheit der Bibel vorhanden waren: alle sind sie damals auch schon dagewesen: die Menschen von heute: in ihren Tugenden und Lastern, Helden und Sünder, Toren und Weise, Märtyrer und Drückberger, Pharisäer und Zöllner.

"Nichts Neues unter der Sonne"

"Alles schon mal dagewesen"

Nur die Namen für die Eigenschaften sind ein wenig geändert.

"Hurerei" nannte man die enttabuisierte und praktizierte Sexualität.

Auch damals gab es in Sodoma vorsintflutliche Menschen, die Essen, Trinken und Sichpaaren für den einzigen und wichtigsten und höchsten Lebenswert hielten.

Den "Frommen", dem es nicht um Gott ging, und die Sozialrevolutionäre, die den Mann der echten Nächstenliebe kreuzigten und den APO - Vertreter Barrabas freiließen, finden wir sogar im Evangelium.

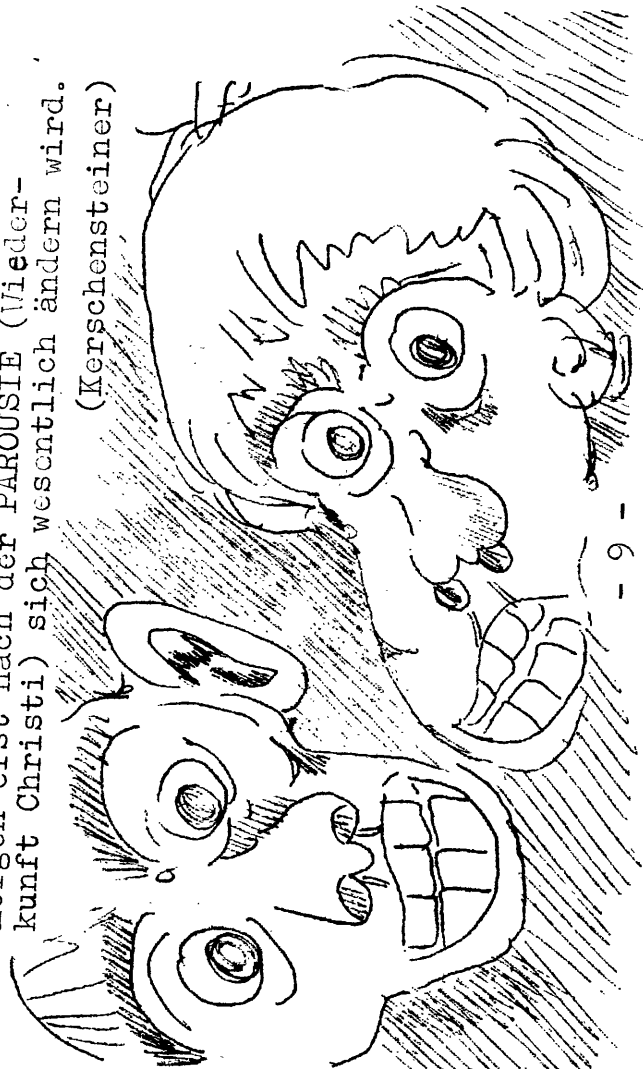
Der Vertreter des Establishments im üblichen Sinn tritt als opportunistischer Pilatus auf. Vor unpopulären Dogmen glaubten schon die Apostel ihren Meister warnen zu müssen. "Diese Worte sind hart, wer kann sie hören?"

## Der geistliche Betreuer

Paulus hat einen Blutschänder exkommuniziert, aber es wurde ihm nachgesagt, daß er reichlich autoritär sei und sowieso nicht ganz vollzunehmen sei. Der Sklave Onosimus hätte ihm eine blende Gelegenheit gegeben, die Kirche der Armen auszurufen. Aber statt Revolution zu machen, schickt er ihn zu seinem Herrn zurück. Kein Wunder, daß er geköpft wurde. Gottreu seinen Meister hat Paulus den Buchstaben Geist bekämpft und das Gesetz als überholt erklärt. Aber die Sündenkatologe, die er Korinthern und Römern vorhält, sind nicht von Pappe. So machte er sich Konservative und Progressive zu Feinden, weil er die "Torheit des Kreuzes" liebte und nur für Wahrheit und Gerechtigkeit kämpfte.

Man mag lesen von der Genesis bis zur Apokalypse, man kann sich des Eindrucks nicht erwehren, daß der Mensch von heute sich von Menschen von gestern nur durch die Bügelalte unterscheidet und daß der Mensch von morgen erst nach der PAROUSIE (Wiederkunft Christi) sich wesentlich ändern wird.

(Kerschensteiner)



## Gruppenleben

1. Führerrunde 10.9.71

Das Hauptthema dieser 1. Führerrunde im neuen Schuljahr war die Personalfrage.

In den eröffnenden Worten betonte unser Kaplan die wichtige Position des Führers, auf dessen Schultern große Verantwortung liege. Viele Führer seien sich ihres Einflusses auf das Fähnlein nicht bewußt. In diesem Zusammenhang sprach der Kaplan auch den Konkurrenzkampf an, der sich zwischen den Amberger Jugendgruppen entwickelt hat. Er stellte drei Forderungen auf, um einem Abnehmen der Gruppe entgegenzuwirken.

1. Die Führer müssen Verantwortungsbewußter werden. Es fehlt in vielen Fällen an Einsatz und Systematik. Es wird nicht geformt, sondern deformiert.
2. Es fehlt an Geselligkeit, besonders in der Untergruppe. Die Führer sind oft zu träge, Veranstaltungen mit ihrem Fähnlein zu unternehmen, wie zum Beispiel Wanderungen, Fahrten u. s. w. Es ist zu wenig los!
3. Es muß die Verbetsrommel mehr geführt werden.

Anschl. lebend wurde Gerd Meinl als Gruppenführer in seinem Amt bestätigt. Als Stellvertreter löste Miguel Quilez Dieter Swandulla ab. Oberundenkoordinator bleibt weiter Walter Knorr. Mittelrundenchef Sebastian Reichenberger. Die Untergruppe übernimmt für das nächste Jahr Dieter Swandulla. Da die Führerfrage noch nicht in allen Fähnlein gelöst ist, wollen wir auf die Veröffentlichung der Führerliste verzichten.

Hansi



## Gruppenleben

### 2. Führerrunde am 24. 9. 1971

Es wurde beschlossen, die Führerrunden in Zukunft regelmäßig jeden Freitag vor dem freien Samstag zu halten. Somit stehen alle Termine der Führerrunden fest, und jeder Führer kann seinen Terminkalender danach richten.

Weiter wurde von Gruppenkaplan das Thema Schriftlesung in den Gruppenstunden angesprochen. Es zeigte sich, daß fast keine Fähnlein mehr mit der Schrift arbeiten. Dieser Mißstand soll nach Aussagen der Führer bald abgeschafft werden.

Unser Kaplan erklärte sich in diesem Zusammenhang bereit, für alle Altersstufen Christuskreise in Form von Betrachtungs- oder Diskussionskreisen abzuhalten.

Außerdem wies <sup>er</sup>nochmals auf die Wichtigkeit der Protokolle in den Fähnleinrunden hin, von denen der Unter, Mittel- und Oberrundenchef, je nachdem, sowie er selbst, eine Abschrift bekommen sollte. Hiermit hätte die Führung einen allgemeinen Überblick über die Arbeit in den einzelnen Runden, der zu einer sinnvollen Koordinierung notwendig ist, sowie der Führer selbst eine schriftliche Fixierung seiner Runde.

Im Anschluß an diese Ausführung, trennte sich die Führerrunde in die drei Arbeitskreise.

## Sport

Rund um den Dekanatspokal!

Der Dekanatspokal ist eine begehrte Trophäe die jede Gliedgemeinschaft gern besitzen möchte. In einer Sitzung wurden Statuten festgelegt wie z.B. das Spielverbot von Vereinspielern. Es wurden zwei Spielgruppen ausgelost.

Gruppe I

Gruppe II

Dreifaltigkeit

Michael

Georg

Martin

Kümmersbruck

KSJ - ND

Jeweils die beiden ersten Mannschaften einer Gruppe erreichten die nächste Spielrunde. Die KSJ mußte in ihrer ersten Begegnung gegen Michael antreten. Die sehr unfair spielenden Gegner zeigten uns gleich, was Fußball so reizvoll macht. Der ausgezeichnete Schiedsrichter Perl verwarnte pausenlos die Spieler von Michael.- Am Ende hieß es 2 : 1 für Michael (Halbzeit 0 : 1).

Im zweiten Spiel schlug unsere bewährte Mannschaft ohne jegliches Training Martin 6 : 1 (bei diesem Spiel hätte das Ergebnis auch zweistellig für uns sein können).

Aus den Gruppen schieden nun Dreifaltigkeit und Martin aus.

Da wir in unserer Gruppe nur den zweiten Platz belegt hatten, mußten wir gegen den Erstplatzierten der Gruppe I spielen. Unser Gegner hieß jetzt Kümmersbruck (Vorjahrsstieger). In einem packenden Spiel, in dem wir zwei unglückliche Eigentore bekamen, verloren wir mit 5 : 1. (würden wir von den zwei Eigentoren absehen und von dem einen Tor, das ein KSJ - Stammspieler, der jetzt auf der Gegenseite spielte, erzielte, so stünde es

## Sport

nur 2 : 1 für Künnersbruck). Es sei noch hinzugefügt, daß wir nicht in stärkster Beteiligung spielen konnten, da einige Leute verhindert waren.

In unserer Begegnung um den dritten Platz traten die Gegner (Georg) nicht an. Das Finale bestritt Michael und Künnersbruck. Das Spiel endete 4 : 1 für Michael. In dieser Begegnung war leider Schiedsrichter Perl nicht von der Partie. Im Spiel Michael gegen Georg wurde er dermaßen beleidigt, daß er es vorzog nicht mehr zu pfeifen. Ich meine, daß Raudi nicht Fußball sondern Rugby spielen sollten. Unsererseits möchten wir uns noch beim Herrn Perl für seine Objektivität bedanken.

Stimmen nach dem Endspiel wie: "Ein Jahr verlorene Gruppenarbeit für Künnersbruck", sind nicht unter den Tisch zu weisen, da ja Künnersbruck einen eigenen Fußballtrainer besitzt, der seine Mannschaft durch ständiges Training auf dieses Turnier vorbereitet.

Zum Abschluß die Platzverteilung und die Spielernamen der KSJ:

1. Michael
2. Künnersbruck
3. KSJ

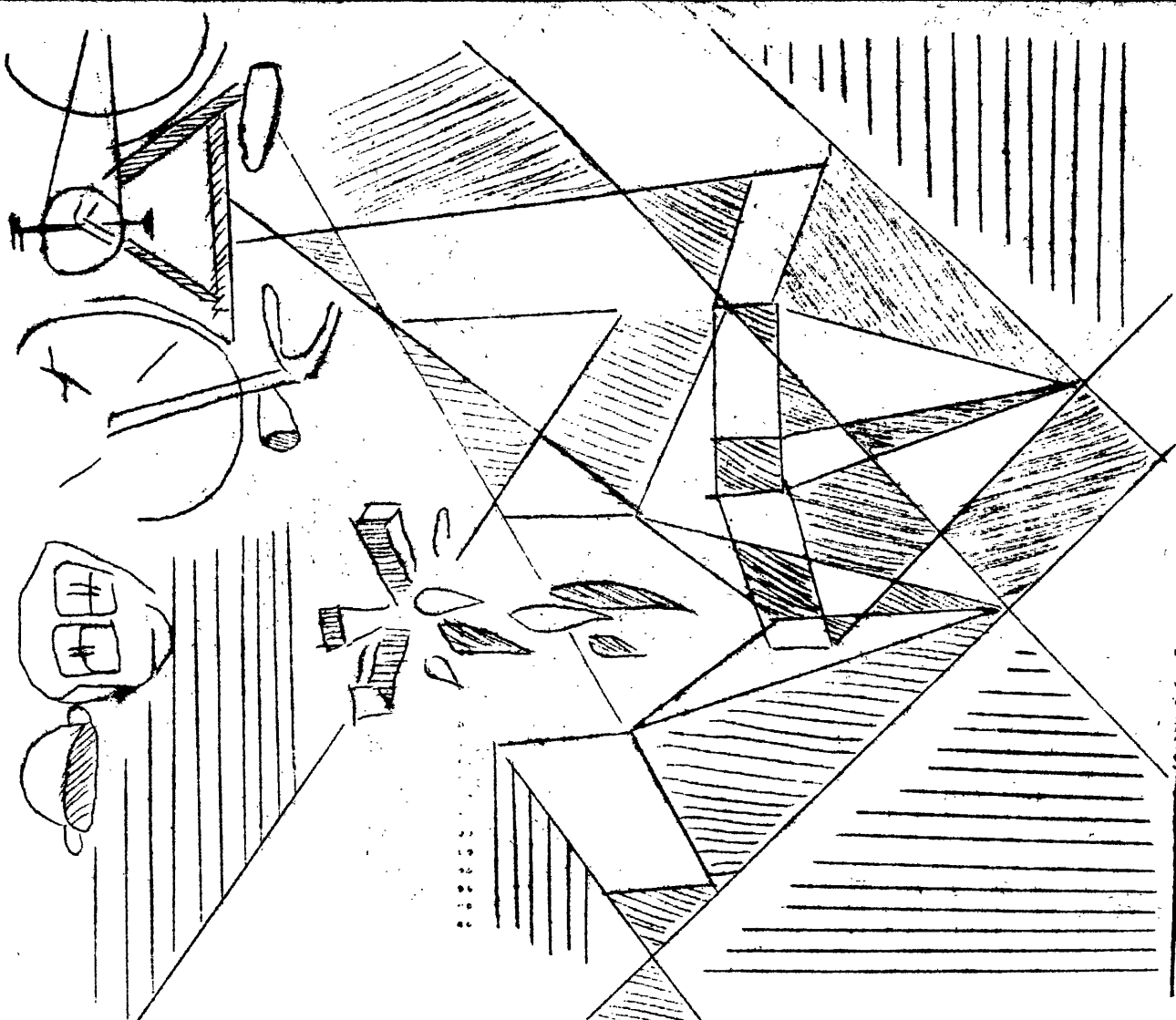
Torhüter: Zahner

Verteidigung: Beer, Baugärtner, Haertl, Reitner (Spielführer und Koordinator)

Läufer: Swandulla, Rachfall

Stürmer: Schneider, Meinel, Lenz, Mählerl, Pemp (wenn er nicht bei Künnersbruck spielte treason!)

harald



## Sommerlager

Vor den Berichten und Meinungen über unser alljährliches Lager für die Junggruppe wollen wir hier alle Zahlen, Statistiken und Ergebnisse veröffentlichen:

Termin: 22. Juli 71 bis 28. Juli 71

Preis : pro Tag 5,-- DM

Teilnehmer: um 70

Im Einzelnen:

5. Kl. Fähnl. Markus, Peter, Richard

6. Kl. Fähnl. Günther, Josi

(Fähn. Otti war nur mit einem Teilnehmer vertreten; vielleicht weil der Führer selbst gefehlt hat. --  
Schade)

7. Kl Fähnl. Eddi, Harald, theo

Um die technischen Dinge machten sich Scheik und Lucki Gerl verdient! (Reihenfolge keine Wertung)

Ergebnisse der Lagerolympiade:

Mannschaftswettbewerb:

Köpfeln: 1. Eddi 2. Peter 3. Günther

Völkerball: 1. Harald 2. Markus 3. Günther

Fußball: 1. Harald 2. Günther 3. Richard

Figurenl.: 1. Harald 2. theo 3. Peter

Staffell.: 1. theo 2. Harald 3. Eddi

Einzelwettbewerb:

Fahrradgeschicklichkeitsfahren:

1. Arno Diener (Günther)

2. Robert Schmid (Harald)

3. Norbert Schmidt (Peter)

Luftmatrassenrennen:

1. Robert Schmid (Harald)

2. Peter Bayerlein (4. Kl. Volkssch.)

3. Norbert Schmidt (Peter)

## Sommerlager

### Waldlauf:

1. Willi Meister (Eddi)
2. Günther Möller (Harald)
3. Sigi Renner (Harald)

### Schwimmen:

1. Willi Meister (Eddi)
2. Josef Schröpfer (Eddi)
3. Niebler Gerhard (Richard)

### Aufgabenlauf:

1. Werner Künzl (Josi)
2. Joachim Tischler (Josi)
3. Günther Möller (Harald)

### Quiz:

1. Thomas Löw (Eddi)
2. Stoffi Franke (theo)
3. Wolfgang Lorenz (Edmi)

Zeichenwettbewerb: (Thema: Lagerimpressionen)

Beste Ausführung: Günther Möller (Harald)

Beste Idee : Wolfgang Kopf (theo)

Großer Preis des Sipfs

Leider keine Einsendungen (?!) )

Die nachfolgenden "Werke" sind nicht im Lager, sondern nachträglich unter "freiwilligen Zwang" entstanden.

Schlagerfußballspiel:

Talei : Rest der Welt 1 : 6

Trotz der Einzelwertung der Lagerolympiade haben wir aus den Mannschaftswettbewerben und den 10 Besten der Einzelwettbewerbe eine Mannschaftswertung erarbeitet.